

Ergebnisprotokoll

über die 377. Sitzung des Senats der Universität Siegen am 20. Dezember 2017.

Teilnehmer: siehe anliegende Anwesenheitsliste

Außerdem anwesend:

Beginn: 14:10 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Tagungsort: Senatssaal

Protokoll: Fr. Mayer

Der Rektor eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils wird wie folgt festgelegt:

II. Öffentlicher Teil

- TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 376. Sitzung am 15. November 2017
- TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats
- TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat
- TOP 4 – Bericht aus dem AStA
- TOP 5 – Lebenswissenschaftliche Fakultät
 - a) Vorstellung und Diskussion der Struktur einer Fakultätskommission und ggf. Benennung der Mitglieder der Hochschule
 - b) Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans
- TOP 6 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
 - hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und zweier Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden
- TOP 7 – Rahmenprüfungsordnung
 - hier: Beschlussfassung
- TOP 8 – Gleichstellungspläne
 - hier: Beschlussfassung
- TOP 9 – Satzung Sprachenzentrum
 - hier: Beschlussfassung
- TOP 10 – Corporate Design
- TOP 11 – Jahresbericht
 - hier: Stellungnahme des Senats
- TOP 12 – Verschiedenes

TOP 1 – Genehmigung des Protokolls der 376. Sitzung am 15. November 2017

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 2 – Aussprache zu dem schriftlichen Bericht des Rektorats

Bericht von Frau Weiß

Frau Weiß berichtet über die Verleihung des Helge-Poss-Preises der Universität Siegen an die Soziologin Prof. Dr. h.c. Jutta Allmendinger Ph.D.

Bericht des Kanzlers

Herr Richter informiert darüber, dass es einen Vorschlag für den Ersatz eines ars mundi in der neuen Mensa gebe; dieser werde nun geprüft.

Auch bezüglich der Ausweitung der Versorgungskapazitäten am Gebäude H habe es einen Vorschlag gegeben. Herr Rujanski habe hier aber eine andere Planung vorgesehen. Im Vordergrund stehe, dass die Versorgung sichergestellt sei.

Bericht des Rektors

Herr Burckhart berichtet über das neue Akkreditierungsgesetz, welches am 1. Januar 2018 in Kraft treten werde.

Daneben werde es ab dem 1. März 2018 ein neues, hochschulfreundliches Gesetz zur Nutzung digitaler Medien, geben. Mit der VG Wort sei vereinbart worden, dass die derzeitige Vereinbarung in der Übergangsphase weitergelten solle.

Zuletzt berichtet er über das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes hinsichtlich des Zulassungsverfahrens für das Medizinstudium.

TOP 3 – Bericht aus dem Hochschulrat

Die Mitglieder des Senats nehmen den schriftlichen Bericht zur Kenntnis.

TOP 4 – Bericht aus dem AStA

Herr Mack berichtet, dass der neue AStA voraussichtlich im Januar durch das Studierendenparlament gewählt werde. Er möchte sich daher als Vorsitzender des AStA verabschieden und dem Senat für die gute Zusammenarbeit danken.

Weiter berichtet er, dass es noch keine Rückmeldung für eine unisono-Schulung in englischer Sprache gebe.

Die Studierendenschaft plane, Lösungsansätze für die Barrierefreiheit Anfang des Jahres 2018 mit dem Rektorat zu besprechen.

TOP 5 – Lebenswissenschaftliche Fakultät

a) Vorstellung und Diskussion der Struktur einer Fakultätskommission und ggf. Benennung der Mitglieder der Hochschule

Einleitend berichtet der Rektor, dass er gemeinsam mit dem geschäftsführenden Dekan Professor Verweij plane, die Strukturen der neuen Fakultät V bis zum 1. Oktober 2018 entstehen zu lassen. Hierbei müsse dem Dekan auch ein unterstützendes Gremium beiseite gestellt werden. Die Einbeziehung der beteiligten Siegener Kliniken sei hierbei wichtig.

Der Rektor führt aus, dass ein kommissarischer Fakultätsrat bis zum Übergang in eine dauerhafte Fakultät aus zwei Vertretern einer jeden Mitgliedergruppe, je einem Vertreter der 4 Kliniken, einem Vertreter der Erasmus University Rotterdam, einem Vertreter der Universität Bonn und zwei professoralen Vertretern der Universität Siegen bestehen sollte.

Der Senat diskutiert sodann intensiv über die Zusammensetzung. Hierbei wird insbesondere auf folgendes hingewiesen:

Herr Werber bittet auch im Hinblick auf die Doppelmitgliedschaft um Beteiligung der Fakultäten.

Herr Naumann weist darauf hin, dass es für wichtig halte, dass es sich bei den universitären Mitgliedern des Fakultätsrates um Personen mit Expertise handle; Senatoren sollten dies nicht sein, der Senat solle sie jedoch wählen respektive entsenden.

Frau Schröteler-von Brandt bittet darum, die Fakultäten von Anfang an mit ins Boot zu nehmen; eine Beteiligung der Dekane sei geboten.

Hierzu ergänzt der Rektor, dass der Gründungsdekan auch einen Studienprodekan benennen könne. Einen Prodekan für Forschung solle es ebenfalls geben.

Herr Burckhart berichtet weiter, dass die Fakultät ihre Arbeitsaufträge ab Februar selbst koordinieren und entsprechende Arbeitsgruppen einrichten solle.

Herr Verweij werde regelmäßig im Senat berichten.

Der Rektor bittet abschließend den Senat, für die kommende Sitzung Vorschläge für die 8 vom Senat zu entsendenden Mitglieder zu benennen.

b) Verlängerung der Bestellung des Gründungsdekans

Der Rektor bittet aufgrund der Ausführungen zum vorangegangenen Tagesordnungspunkt um Zustimmung, dass das Mandat von Professor Verweij bis zum 30.09.2018 verlängert werde.

Der Senat stimmt der Verlängerung einstimmig zu.

TOP 6 – Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

hier: Nachwahl eines Mitglieds aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und zweier Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden

Herr Beutler berichtet einleitend, dass er keine Informationen über den studentischen Wahlvorschlag erhalten konnte. Er bittet daher, die Wahl zu verschieben. In diesem Zusammenhang bittet Herr Beutler darum, dass den studentischen Senatorinnen und Senatoren die Kontaktdaten der Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung gestellt werden.

Daraufhin wird die Nachwahl der studentischen Mitglieder ausgesetzt.

Aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer werden neben den vor der Sitzung eingegangenen Vorschlägen, Frau Nonnenmacher und Herrn Werner, keine weiteren Wahlvorschläge genannt.

Herr Werner wird von den Mitgliedern des Senats aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer in geheimer Wahl mit 3 Ja-Stimmen als Mitglied in die Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs gewählt. Auf Frau Nonnenmacher entfallen 2 Stimmen.

TOP 7 – Rahmenprüfungsordnung

hier: Beschlussfassung

Einleitend berichtet Herr Bongardt über die Entstehung der Rahmenprüfungsordnung. Auf Nachfrage informiert Herr Bongardt anhand von Beispielen über die nach Rücksprache mit der Fakultät III eingebrachten Änderungen. Hierbei habe es sich lediglich um Öffnungsklauseln gehandelt.

Frau Abendroth-Timmer bedankt sich für die umfangreiche Arbeit.

Herr Naumann erklärt, dass der Senat die Rahmenprüfungsordnung beschließen sollte, da der Entwurf mit den Fakultäten, dem ZLB und der Verwaltung abgestimmt ist und somit ein inhaltlicher Konsens besteht.

Da bei einem paritätisch besetzten Senat die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer gemäß § 22 Absatz 4 HG und § 12 Absatz 2 Grundordnung über die Mehrheit der Stimmen beim Beschluss über Rahmenprüfungsordnungen verfügen müsse, stimmt diese Gruppe getrennt von den anderen Mitgliedern des Senats ab, um die erforderliche Stimmengewichtung vornehmen zu können (Faktor 3,2).

Die Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer stimmt der Rahmenprüfungsordnung einstimmig zu; dies ergibt 16 gewichtete Stimmen.

Die anderen Mitglieder des Senats stimmen der Rahmenprüfungsordnung mit 2 Enthaltungen und ohne Gegenstimme zu.

Somit ist die Rahmenprüfungsordnung mit 29 Ja-Stimmen (einschließlich der gewichteten Stimmen) und 2 Enthaltungen beschlossen.

Abschließend bedankt sich Herr Bongardt für die konstruktive Diskussion im Senat. Sein Dank geht darüber hinaus an Frau Weiß, Frau Lehr und Herrn Mallwitz für die gute Umset-

zung des Projekts.

TOP 8 – Gleichstellungspläne
hier: Beschlussfassung

Einleitend berichtet Frau Heinrich über den bisherigen Ablauf und bittet den Senat die Gleichstellungspläne, vorbehaltlich der Zustimmung des nichtwissenschaftlichen Personalrats, zu beschließen.

Auf Nachfrage erklärt sie, dass die Fakultätsräte den Plänen der jeweiligen Fakultät zustimmen müssten. Daher seien diese in diesen Bereichen beteiligt worden.

Sodann beschließt der Senat die Gleichstellungspläne einstimmig.

TOP 9 – Satzung Sprachenzentrum
hier: Beschlussfassung

Herr Bongardt erklärt einfühend, dass das KoSi bereits seit einigen Jahren nicht mehr aktiv sei. Für eine Neuregelung der Sprachenausbildung habe man Frau Graumann an die Universität gerufen. Inzwischen sei die vorliegende Ordnung erarbeitet worden, die sowohl die Organisation des Sprachenzentrums wie auch Regelungen zum Nutzungsverhältnis enthalte. Die Satzung habe bereits der Kommission für Studium und Lehre und dem Rektorat vorgelegen.

Auf Nachfrage berichtet er weiter, dass das in § 4 Absatz 1 der Satzung genannte Rotationsprinzip angedacht sei, da nicht immer alle Statusgruppen aus allen Fakultäten im Beirat vertreten sein könnten. Dieses beinhalte, dass die entsendende Fakultät in der jeweiligen Statusgruppe rotiere, also beispielsweise nach einer Amtszeit einer Studierenden oder eines Studierenden aus der Fakultät I für 2 Jahre dieser Platz in der nächsten Amtszeit von einer Studierenden oder einem Studierenden aus einer anderen Fakultät besetzt werden solle. Die Entsendung der Fakultät sollte sich auf die gesamte Amtszeit beziehen, also auch bei einer etwaigen Nachwahl bis zum Ende der Amtszeit, Anwendung finden.

Der Senat bittet darum, die Regelung zur Rotation in der Ordnung näher zu erläutern. Sodann beschließt der Senat die Satzung des Sprachenzentrums mit dieser Änderung einstimmig.

TOP 10 – Corporate Design

Herr Zeppenfeld stellt anhand einer Präsentation das neue Corporate Design vor. Er berichtet, dass das Unilogo nur gestalterische Anpassungen erfahren habe. Symbol und Schrift seien in einem einheitlichen royalen Blau gehalten, die Linienführung des Uni-Us leicht geändert und die Schrift sei mit Groß- und Kleinbuchstaben versehen worden.

Im Anschluss stellt er drei ausgearbeitete Varianten für die zukünftige Systematik der Logo-Verwendung an der Universität Siegen vor, die sodann von den Mitgliedern des Senats ausführlich diskutiert werden. Herr Zeppenfeld berichtet auf Nachfrage, dass die beauftragte Agentur selbst die Variante 2 präferiert habe.

Frau Gimbel erklärt hierzu, dass Form und Inhalt zusammengedacht werden sollten. Die Praktikabilität müsse im Vordergrund stehen.

Aus der Mitte des Senats wird des Weiteren angeregt, dass eine Angleichung der Fakultäts-ebene nur unter Einbezug der Fakultäten erfolgen sollte. Hierzu erklärt der Rektor, dass das Corporate Design von der gesamten Universität Siegen getragen werden müsse. Andernfalls würde es nicht oder nur vereinzelt verwendet werden.

Herr Johannsen weist darauf hin, dass es hilfreich sei, wenn auf jeder Ebene die Universität Siegen genannt werden würde. Eine entsprechende Verknüpfung im Logo wäre, beispielsweise bei Kooperationsvereinbarungen, von Vorteil. Hierzu erklärt Herr Zeppenfeld, dass

dies vermutlich nicht möglich sei. Man könne in einem solchen Fall aber das Logo der übergeordneten Institution verwenden.

Sodann empfiehlt der Senat einstimmig die vorgestellte Änderung des übergeordneten Uni-logos. Weiter wird ohne Gegenstimme und mit einer Enthaltung empfohlen, die Angleichung der Ebene 2, also der Fakultätsebene, entsprechend des Unilogos einzuführen.

Hinsichtlich der Ebene 3 wird besprochen, dass die Folie in den Fakultätsräten gezeigt werden solle. Gleichzeitig solle die Empfehlung des Senats, der die Variante 2 (s. Anlage) bevorzuge, vorgetragen werden.

TOP 11 – Jahresbericht
hier: Stellungnahme des Senats

Der Rektor berichtet, dass der Hochschulrat den Jahresbericht gestern zur Kenntnis genommen habe.

Auch der Senat nimmt den Bericht, ohne Anmerkungen oder Korrekturen, zur Kenntnis.

TOP 12 – Verschiedenes

- Herr Henrich-Franke berichtet, dass sich eine Mitarbeiterin im Gebäude Herrengarten für Food-Sharing einsetze und dort erste Bemühungen für eine Einführung des Projekts unternommen habe. Als Räumlichkeit habe sie einen kleinen Raum im 2. OG erhalten. Um das Projekt erfolgreich umsetzen zu können, sei eine geeignete Räumlichkeit notwendig. Er bittet hierfür die Universitätsverwaltung um Unterstützung.
- Herr Beutler trägt vor, dass die studentischen Senatorinnen und Senatoren die gesamte Senatsarbeit in ihrer Freizeit erledigen müssen. Um eine Einarbeitung in die Unterlagen ermöglichen zu können, sollten die gesamten Unterlagen bitte zeitgleich mit der Einladung zur Verfügung gestellt werden.
- Der Rektor bedankt sich bei den Senatorinnen und Senatoren für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünscht allen ein gesundes, gutes neues Jahr 2018.

gez.

(Vorsitzender)

gez.

(Protokollführerin)

Anwesenheitsliste:

Stimmberechtigte:

Abendroth-Timmer, Universitätsprof. 'in Dr. Dagmar
Bald, Petra (als Vertreterin für Kiel, Andreas)
Becker, Heike (als Vertreterin für Schmitt, Susanne)
Beutler, Andreas
Bielefeld, Universitätsprof. Dr. Bert
Christ, Universitätsprof. Dr.-Ing. Hans-Jürgen
Durissini, Marco
Gebauer, Dieter
Gimbel, Katharina
Henrich-Franke, Dr. Christian
Herling, Dr. Sandra
Müller, Susanne
Naumann, Universitätsprof. Dr. Thomas
Pöhler, Jonas (als Vertreter von Vitt, Antonia)
Schneider, Sonja (als Vertreterin für Sziburies, Frank)
Stoffels, Gero
Szau, Mark
Werthebach, Andreas
Wiedemann, Universitätsprof. Dr. Arnd
Wienkamp, Thomas

Nichtstimmberechtigte:

Burckhart, Universitätsprof. Dr. Holger
Richter, Ulf
Bongardt, Universitätsprof. Dr. Michael
Haring Bolívar, Universitätsprof. Dr. Peter
Mannel, Universitätsprof. Dr. Thomas
Schramm-Klein, Universitätsprof. 'in Dr. Hanna
Weiß, Universitätsprof. 'in Dr. Gabriele
Werber, Universitätsprof. Dr. Niels
Schröteler-von Brandt, Universitätsprof. 'in Dr. Hildegard
Wulf, Universitätsprof. Dr. Volker
Goldschmidt, Universitätsprof. Dr. Nils
Heinrich, Dr. Elisabeth
Johannsen, Dr. Jochen
Körver, Dr. Iris
Personalrat wiss. Personal
Vorsitz AStA

Gäste:

Op den Camp, Jutta
Mayer, Katrin
Hauk, Viktoria
Düngen, Andreas
Faller, Sven
Verweij, Professor Dr. Jaap
Graumann, Birgit
Zeppenfeld, André
Weiß, Claudia
Mallwitz, Jan Frederik
Lehr, Anna